

Mit Vollgas in die Abholzung: Lieferketten der Automobilindustrie

Aus den Regenwäldern Paraguays hin zum Leder für europäische Autos: eine Illustration zur Rolle Europas in der globalen Entwaldungskrise.



Europa muss handeln

Auf Lebensmittelverpackungen und in Restaurantkarten versteckt, fehlt auf den Etiketten von Seifendosen und Shampoo-Flaschen in den Supermarktregalen leider eine Zutat: Waldrodung. Tatsächlich ist die Zerstörung der internationalen Wälder tief in unserem täglichen Konsum verankert. Die immer weiter wachsende Nachfrage Europas nach Waren aus Palmöl, Soja, Rindfleisch, Leder und einer Vielzahl anderer waldgefährdender Rohstoffe treibt riesige Flächen des Tropenwaldes in ein katastrophales Desaster. Schätzungsweise importierte Europa im Jahr 2012 für fast 6 Mrd. € Waren, die auf illegal gerodeten

Tropenwaldflächen angebau oder aufgezogen wurden - fast ein Viertel des gesamten Welthandels. Von den üppigen Wäldern Indonesiens über die dichten Baumkronen des Kongobeckens bis hin zum riesigen Amazonas-Ökosystem in Südamerika - wertvolle Biome verschwinden mit alarmierender Geschwindigkeit. Die Heimat indigener Gemeinschaften, gefährdeter Wildtiere und seltener Flora und Fauna, geht stark zurück. Untersuchungen zufolge ging 2019 alle sechs Sekunden ein Fußballfeld Primärregenwald verloren. Einheimische Gemeinden und Landschaften verlieren dadurch ihre Lebensgrundlage und oft auch ihr Leben. Die obige Grafik veranschaulicht am Beispiel von Leder, in welchem Ausmaß der europäische Konsum unbewusst zur konstanten Zerstörung des Regenwaldes beiträgt.

Basierend auf der Veröffentlichung der NGO Earthsight aus dem Jahr 2020 verdeutlicht die Karte, wie das von einigen der größten europäischen Automobilfirmen verwendete Leder mit der illegalen Waldrodung im kleinen südamerikanischen Paraguay verbunden ist. Detailliert stellt die Karte eine verborgene Kette von Ereignissen dar. Ausgelöst wird der Prozess durch die illegale Abholzung von Wäldern, die sich in einem unter Naturschutz stehenden indigenen Reservat befinden. Es ist eine erschreckende Fallstudie und eines von zahlreichen Beispielen, das Europas Komplizenschaft bezüglich der Zerstörung wichtiger natürlicher Lebensräume wie auch der Verletzung von Menschenrechten in Übersee aufdeckt. Die Illustration verdeutlicht die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer verbindlichen Regulierung, die Europas

Rolle in der globalen Entwaldungskrise verändert. Die Entscheidung der EU, ein Lieferkettengesetz einzuführen, ist richtig. Es bedeutet Unternehmen dazu zu verpflichten, die von ihnen bezogenen und importierten waldgefährdenden Rohstoffe mit gebotener Sorgfalt zu prüfen und der Abholzung von Wäldern entgegenzuwirken. Darüber hinaus entwickelt die EU derzeit ein neues Lieferkettengesetz zur Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt, das alle Sektoren abdecken wird. Es ist jedoch von entscheidender Bedeutung, dass jede eingeführte Gesetzgebung nicht zu einer einfachen Ankreuzübung wird. Eine gründliche Überwachung der Importe und ein stärkerer Schutz für die Wälder der Welt und der Menschen, die für ihr Überleben auf die Wälder angewiesen sind, muss gewährleistet sein. Die EU muss deshalb sicherstellen, dass sie in all ihren Politiken,

insbesondere in ihrer Handelspolitik, kohärent vorgeht. Im Rahmen eines neuen Handelsabkommens zwischen der EU und den Mercosur-Ländern (Paraguay, Brasilien, Argentinien und Uruguay) könnten niedrigere Rindfleischzölle zu einer Vervielfachung der derzeitigen Rindfleischexporte Paraguays in die EU führen. Auch die Mercosur-Exporte von Textilien, Bekleidung und Leder in die EU könnten um ein Drittel steigen. Ohne durchsetzbare und sanktionierbare Standards wird das EU-Mercosur-Abkommen die Abholzung der Tropenwälder noch weiter anheizen. Um weitere schockierende Fälle wie die auf dieser Karte verdeutlichten zu verhindern, muss die EU dringend ein effektives Lieferkettengesetz mit einem starken Haftungsmechanismus verabschieden und das EU-Mercosur-Abkommen stoppen!

€6 Mrd.

Europäische Beihilfe
Jährlich wird Soja, Rindfleisch, Leder und Palmöl im Wert von 6 Mrd. € nach Europa importiert. Dies umfasst ausschließlich die Produkte, die auf illegal gerodetem Boden im Tropenwald angebaut oder aufgezogen wurden. Laut einer Studie aus dem Jahr 2012 ist das fast ein Viertel des gesamten Welthandels. Paraguay gehört dabei zu den vier wichtigsten Hauptlieferanten.

35% der Lederrohstoffe der Autoindustrie kamen 2017 aus Südamerika

Zielort Europa
Europa ist Ziel für 62 % der paraguayischen Rindlederexporte. Nahezu alle dieser Exporte gehen nach Italien, dessen Importe sich zwischen 2009 und 2019 vervinfachten.

Es wird vermutet, dass der italienische Gerbereiekonzern Pasubio ca. 40 % aller paraguayischen Lederexporte empfängt. Das Unternehmen ist ein bedeutender Zulieferer für die Automobilindustrie und produziert unter anderem für BMW und Jaguar Land Rover.

60 Millionen

Verborgten im Sichtbaren
Die Automobilindustrie verwertet jedes Jahr bis zu 60 Millionen Kuhhäute. Mehr als ein Drittel (34,7 %) dieses Leders kommt aus Lateinamerika.

Jedes fünfte Auto - aller jährlich weltweit verkauften Autos - enthält Lederteile aus Lateinamerika.

Indigenes Land unter Beschuss
Die "Grand Theft Chaco"-Untersuchung deckte zwei Fälle von ungeheuerlicher, illegaler Abholzung auf, die in den Jahren 2018-19 in einem geschützten Waldgebiet namens PNCAT stattfanden. Das PNCAT ist die Heimat der Ayoreo Totobiegosode, eines der letzten indigenen Völker der Welt, das noch in freiwilliger Isolation lebt.

Die Karte zeigt die Lederlieferkette, beginnend mit Kühen, die auf illegal gerodetem indigenem Land aufgezogen werden, bis hin zum Leder, das von Paraguay nach Europa exportiert wird. Die vergrößerte Karte links zeigt, wie Kühe, die von drei Rinderfarmen im PNCAT-Schutzgebiet aufgezogen werden (1), und zu Schlachthöfen geschickt werden (2), die dann die Kuhhäute zu Gerbereien transportieren (3). Earthsight identifizierte diese Gerbereien als Exporteure von Leder an Pasubio, eine italienische Gerberei (4), die Autoleder für BMW und Jaguar Land Rover liefert (5).

In nur fünf Schritten der Lieferkette deckte die Untersuchung also auf, wie Paraguays Chaco-Wälder illegal von Viehzüchtern gerodet werden, um die Ledernachfrage der europäischen Automobilbranche zu decken. Mehrere paraguayische Schlachthöfe und Gerbereien sind in diesen Prozess involviert. Rechts findet sich eine Liste der identifizierten Firmen und Lieferketten im Detail.

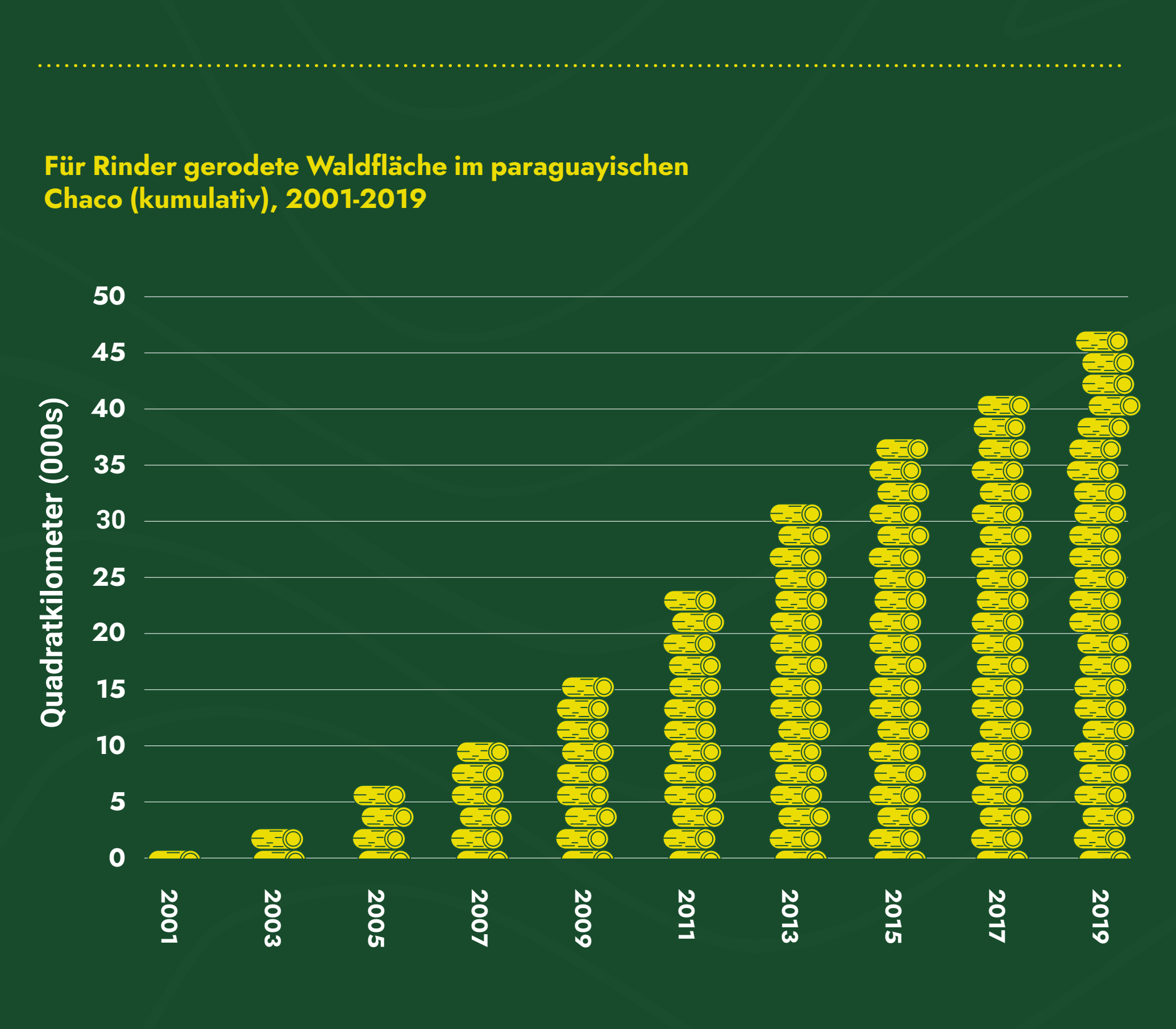
ANNA CAVAZZINI

Anna Cavazzini ist eine deutsche Abgeordnete des Europaparlaments für die Grünen/EFA-Fraktion. Sie ist die Vorsitzende des Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz. Außerdem ist sie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für internationalen Handel. Dort kämpft sie für eine faire Globalisierung und für nachhaltigen und gerechten Handel: für Klima- und Umweltschutz, Menschenrechte und gute Arbeitsbedingungen entlang der Lieferketten. Mehr über Anna Cavazzini erfahren Sie hier: www.annacavazzini.eu und kontaktieren Sie sie unter anna.cavazzini@europarl.europa.eu.

Die Zerstückelung des Chacos
Paraguay hat seit 1985 eine Waldfläche verloren, die größer ist als die Schweiz. 2019 wurde alle zwei Minuten Wald in der Größe eines Fußballfeldes für die Viehzucht und industrielle Agrarindustrie gerodet.

Der Großteil der jüngsten Rodungen findet im Chaco statt - dem artenreichen Savannen- und Waldökosystem, das sich über 800.000 Quadratkilometer in Paraguay, Argentinien und Bolivien erstreckt.

Alle **2** Minuten abgeholzt



480.000 Tonnen exportiertes Leder

20% der Abholzungen im Chaco illegal

2763 Hektar illegale Abholzung im PNCAT seit 2018

Lieferkette A
Chortitzer Ranch im PNCAT > Kühe werden zum Schlachthof FrigoChorti geschickt > Häute werden von der Gerberei Cencoprod verarbeitet > Pasubio in Italien > Jaguar Land Rover

Lieferkette B
Kaukasische SA-Ranch im PNCAT > Kühe werden zum Schlachthof FrigoAthena geschickt > Häute werden von der Gerberei Lecom verarbeitet > Pasubio in Italien > BMW

Lieferkette C
Ranch Yaguarete Pora im PNCAT > Kühe werden zum Schlachthof Frigorifico Concepcion geschickt > Häute werden von der Gerberei Frigorifico Concepcion verarbeitet > Pasubio in Italien > BMW

Ausführlichere Informationen zu diesen Lieferketten finden Sie im Earthsight-Bericht "Grand Theft Chaco". Die Antworten der Unternehmen auf die Ergebnisse von Earthsight können in der Untersuchung online nachgelesen werden.

earthsight

Earthsight ist eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in London. Durch gründliche Recherchen decken sie regelmäßig Umwelt- und Sozialverbrechen, sowie Ungerechtigkeiten und deren Zusammenhänge mit dem globalen Konsum auf. Die Organisation setzt auf investigative Recherche und Berichterstattung, um auf dringende Fragen der Menschenrechte und Umweltgerechtigkeit aufmerksam zu machen. Die Publikation "Grand Theft Chaco", die das Ergebnis einer 18-monatigen Untersuchung war, ist auf Englisch, Deutsch und Spanisch erhältlich und kann unter www.earthsight.org.uk gefunden werden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte info@earthsight.org.uk.